

**SWN
Stadtwerke
Neumünster
Beteiligungen
GmbH**

Natürlich voller Energie.

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Quartal 01.2012



SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhalt

1. Überblick	3
2. Umfeld, aktuelle Entwicklung & Projekte	4
3. Absatz- und Leistungsentwicklung	5
3.1. Stromverkauf an die Stadt Neumünster	5
3.2. Fahrgäste ÖPNV	6
4. Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung	7
4.1. Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	7
4.2. Umsatzerlöse	9
4.3. Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen	10
5. Risikomanagement	11
5.1. Einführung	11
5.2. Risikosituation	11
5.3. Risiken	12

1. Überblick

Ergebnisabführungen belasten das Quartalsergebnis und die Prognose.

Der wesentliche Einfluss der Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH mit ihrem stark witterungsabhängigen Gas- und Wärmegeschäft zeigt sich auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2012. Der milde Winter lässt die sonst umsatzstarken Monate einen deutlich geringeren Ergebnisbeitrag zeigen. Diese milde Witterung beeinflusst auch den angenommenen Absatz für das Gesamtjahr. Es wird davon ausgegangen die verlorenen Erlöse im Jahresverlauf nicht wieder aufholen zu können.

Es ist jedoch zu beachten, dass die Ergebnisse der witterungsgeführten Sparten zunächst konservativ-vorsichtig eingeschätzt wurden. Aufgrund der Umstellung der Abrechnungssoftware war ein entsprechender Rechnungslauf zur energiewirtschaftlichen Abgrenzung der Erlöse nicht möglich. Somit fehlten wichtige

Basisdaten zur Beurteilung, Plausibilisierung und zur fundierten Hochrechnung der voraussichtlichen Verkaufserlöse. Entsprechend sind die getroffenen Einschätzungen auf Basis der vorliegenden drei Monate mit Risiken behaftet, und die weitere Entwicklung - gerade in den witterungsabhängigen Sparten - bleibt abzuwarten.

Besonders in der Prognose des Jahresergebnisses ergibt sich durch die Ergebnisabführung der Stadtwerke eine deutliche Unsicherheit, die leider auch nicht durch andere Effekte ausgeglichen werden kann. Eine Tendenz über die Entwicklung des Jahresergebnisses ist daher erst nach den Berichten zum Halbjahres- bzw. Quartalsabschlusses zum dritten Quartal klarer erkennbar.

2. Umfeld, aktuelle Entwicklung & Projekte

Einführung der neuen Billingsoftware kVASy

Das bereits in 2011 begonnene Projekt zur Einführung der neuen Billingsoftware biegt auf die Zielgerade ein. Die technische Übergabe der Daten war erfolgreich, so dass jetzt nur noch die Kontrolle der Daten und die letzten Funktionstests laufen müssen. In der 24. Kalenderwoche wurde mit dem Einstieg in den Produktivbetrieb begonnen.

Fehlende Module wie ein Webportal, Business Intelligence und die Heizkostenverteilrechnung sollen in der zweiten Jahreshälfte folgen.

Einführung einer elektronischen Zeiterfassung

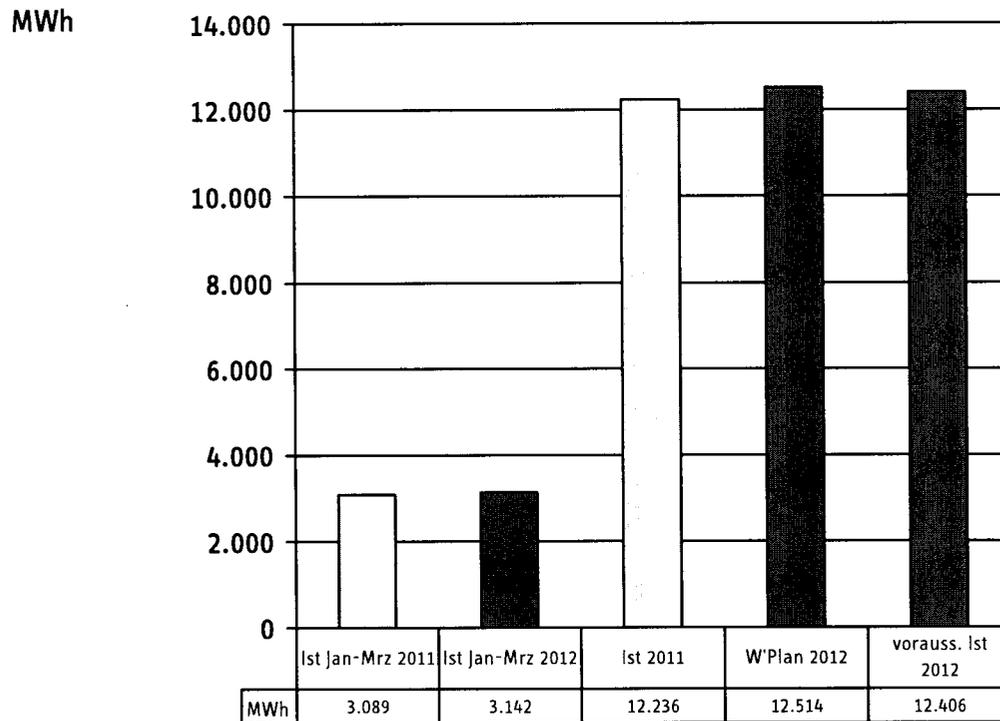
Mit Hilfe der elektronischen Zeiterfassung und eines elektronischen Workflowsystems soll die manuelle Erfassung der Arbeitszeit abgelöst werden, sowie die bisher manuell erfassten Fehlzeiten in elektronischer Form abgebildet werden. Primäres Ziel ist es, die bisher zur Zeiterfassung genutzte Excelliste für Mitarbeiter abzulösen.

Gleichzeitig wird mit dem Web Workflow die Bearbeitung von Fehlzeiten (Urlaub, Gleitzeitausgleich, Dienstreisen usw.) ebenso in die elektronische Form überführt und die automatische Erfassung von Sonderzuschlägen (z.B. Wochenend- und Nachtarbeit) ermöglicht.

Die Umsetzung erfolgt sukzessive in den Unternehmensbereichen und wird voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung

3.1. Stromverkauf an die Stadt Neumünster

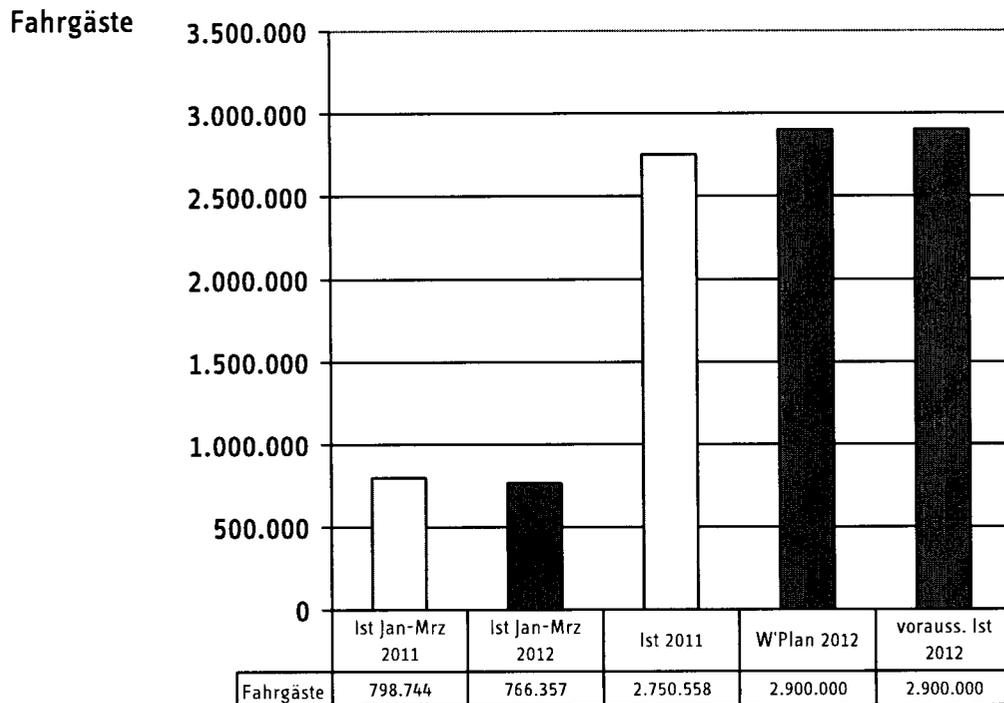


Der Stromabsatz des laufenden Geschäftsjahres liegt im ersten Quartal 2012 mit 3.142 MWh ca. 2 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erwartung für das Gesamtjahr wird leicht über dem Vorjahreswert gesehen, aber voraussichtlich nicht den Wirtschaftsplanwert erreichen.

3. Absatz- und Leistungsentwicklung

3.2. Fahrgäste ÖPNV



Die Fahrgastzahlen in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres fallen rd. 4 % niedriger aus als im Vorjahresquartal. Ursächlich ist hier sicherlich der milde Winter zu sehen.

Bezogen auf den Ansatz im voraussichtlichen Ist 2012 sind nach den Monaten Januar bis März 2012 bereits rund 26,4 % der geplanten Fahrgäste erreicht. Es wird im voraussichtlichen Ist somit davon ausgegangen, den Wirtschaftsplangwert zu erreichen.

4. Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

4.1. Gewinn- und Verlustrechnung gesamt

	Gewinn- und Verlustrechnung				
	Ist Jan - Mrz 2011	Ist Jan - Mrz 2012	Ist 2011	W'Plan 2012	vorauss. Ist 2012
1. Umsatzerlöse	3.795.468	4.374.701	15.839.108	17.596.003	17.638.230
2. andere aktivierte Eigenleistungen		13.147	27.062		65.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	207.347	201.983	1.181.402	636.643	1.018.568
Gesamtleistung	4.002.815	4.589.831	17.047.572	18.232.646	18.721.798
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	485.794	473.911	1.955.689	2.036.021	1.917.077
b) Aufwand für bezogene Leistungen	1.258.571	1.243.983	4.964.121	5.146.340	5.157.390
	1.744.365	1.717.894	6.919.810	7.182.361	7.074.467
5. Personal- und Sozialaufwand	1.007.286	1.023.166	4.098.879	4.275.301	4.647.108
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.110.213	1.009.507	4.409.406	4.404.038	4.405.378
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.039.081	1.555.464	4.984.142	5.405.103	5.866.643
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	4.900.945	5.306.031	20.412.237	21.266.803	21.993.596
8. Erträge aus Beteiligungen	630.490	630.490	2.528.666	2.521.959	2.521.959
9. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.347.786	3.169.784	14.127.607	8.968.225	5.461.877
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern					
	8.347.786	3.169.784	14.127.607	8.968.225	5.461.877
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.236	181.048	762.605	252.639	252.639
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	679.598	828.994	3.515.019	3.929.355	3.929.355
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	337.000	312.111	1.406.470	1.248.720	1.248.720
13. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.179.784	2.124.017	9.132.724	3.530.591	-213.398
14. Außerordentliches Ergebnis	450.629	440.466	1.761.865	1.761.865	1.761.865
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.795.375	570.580	814.461	1.654.529	246.233
16. Sonstige Steuern	66	66	5.565	7.500	7.500
17. Jahresabschluss/Jahresfehlbetrag	5.834.972	1.993.837	10.074.563	3.630.427	1.294.734
18. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	5.862.821	504.901	2.019.602	2.019.602	2.019.602
19. Rücklagenzuführung/-entnahme(-)	-27.849	1.488.937	8.054.961	1.610.825	-724.868
20. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Werte in EUR

Der Jahresüberschuss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 3.841 TEUR gesunken. Maßgeblich für dieses Absinken ist die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Die größtenteils witterungsbedingten Einflüsse konnten nicht durch die starke Ergebnisabführung der SWN Entsorgung GmbH abgedeckt werden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal um 580 TEUR zeigt auch konzernintern weiterberechnete Kosten für den IT-Provider, die in 2011 nicht für das ganze Jahr angefallen waren.

Der voraussichtliche Jahresüberschuss zum 31.12.2012 liegt mit 1.295 TEUR um 2.335 TEUR unter dem Wirtschaftsplanwert. Beratungskosten für die zukunftsweisenden Projekte der

4. Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

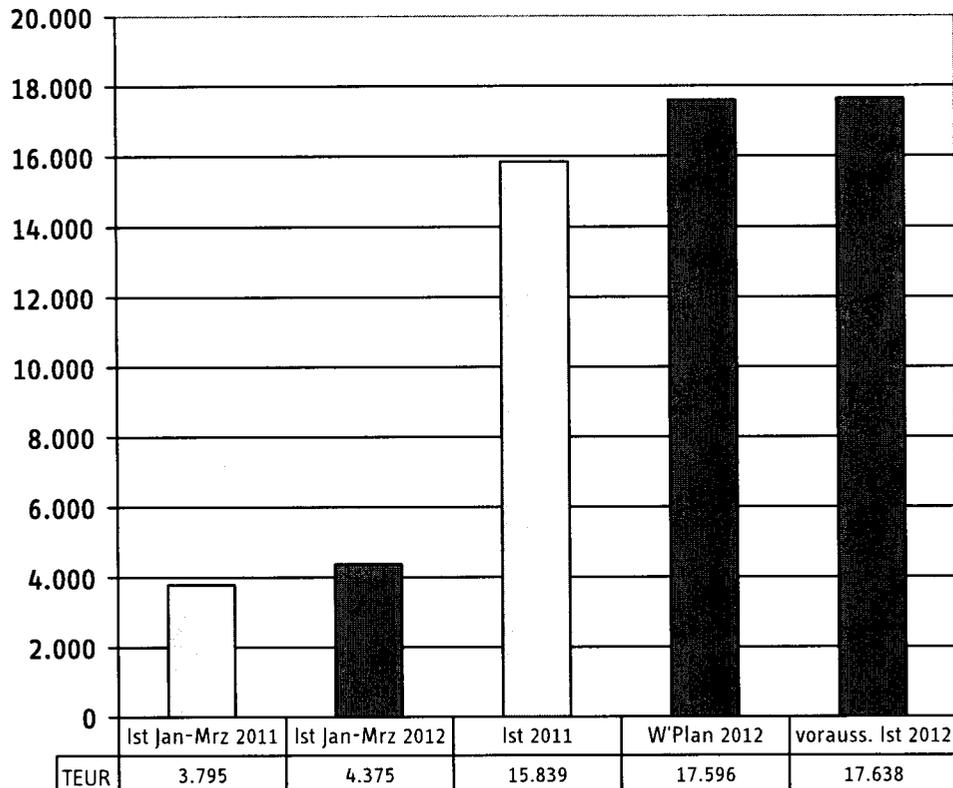
Gesellschaft und Einmaleffekte sorgen für einen Kostenanstieg gegenüber dem Wirtschaftsplan von rund 240 TEUR. Den entscheidenden Einfluss hat allerdings wie in den ersten drei Monaten die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Bei der großen Abhängigkeit von der Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH zeigt sich be-

sonders die Vorteilhaftigkeit der Rekommunalisierung und der Netzausgliederung. Durch die Garantiedividende von der SH Netz AG und die Auflösung der in 2010 erhaltenen und bilanziell passivierten Ausgleichzahlung erhält die Gesellschaft einen Ergebnisbeitrag von 4.284 TEUR.

4. Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

4.2. Umsatzerlöse

TEUR



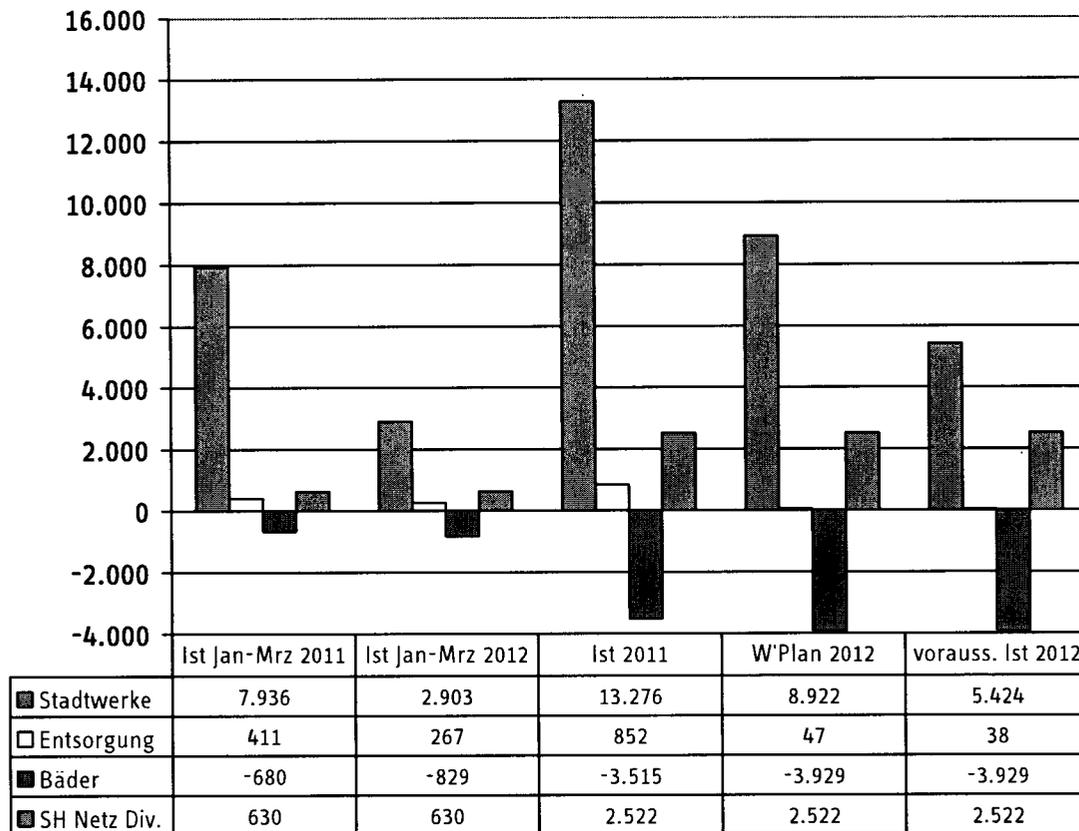
Die Umsatzerlöse erreichen per März 2012 rd. 25 % des Wirtschaftsplanansatzes. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum steigen die Umsatzerlöse für die ersten drei Monate diesen Jahres deutlich an. Dies liegt besonders an der erstmaligen vollen Verrechnung unseres IT-

Providers. Gegenüber dem Wirtschaftsplan wurden die Erlöse im voraussichtlichen Ist an einigen Stellen leicht angepasst, was in der Gesamtsumme zu einer sehr geringfügigen Erhöhung führt.

4. Ertrags-, Aufwands- und Ergebnisentwicklung

4.3. Ergebnisabführungen / Erträge aus Beteiligungen

TEUR



Informativ: Die SH Netz AG-Dividende umfasst sowohl die mittel- als auch die unmittelbar gehaltenen Anteile.

Im ersten Quartal 2011 ist bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ein überdurchschnittlich gutes erstes Quartal zu beobachten gewesen. In 2012 konnte dies aus den bereits beschriebenen Gründen nicht wiederholt werden. Die Ergebnisabführung der SWN Bäder und Freizeit GmbH weist aufgrund zeitlich nachlaufender Aufwendungen einen gegenüber dem anteiligen Wirtschaftsplan positiveren Wert.

Bei der Verfüllung der Deponie wurden im ersten Quartal bereits 37 % der geplanten Jahresmenge eingebracht.

Die einhergehenden Erlöse sorgen für die entsprechend gute Ergebnisabführung an die Gesellschaft.

Der Ergebnisansatz für das voraussichtliche Ist der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH kann aufgrund der Witterungseinflüsse und einzelner Einmaleffekte nicht gehalten werden. Die anderen Ergebnisabführungen bzw. Erträge aus Beteiligungen liegen im wertmäßigen Plankorridor.

5. Risikomanagement

5.1. Einführung

Anfang 2002 wurde im SWN-Konzern ein Risikomanagementsystem eingeführt. Ziel ist es, ein adäquates Handlungsschema darzustellen, um die notwendigen Schritte und Maßnahmen bezüglich der gesetzlichen Anforderungen durchzuführen. Das Risikomanagement wurde für alle Gesellschaften im SWN Konzern umge-

setzt. Die Aktualisierung der Risikolage für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH erfolgt vierteljährlich. Veränderungen der Risikosituation und neue Risiken sind hierbei an das zentrale Risikocontrolling zu melden. In Form eines Risikoberichts wird die Geschäftsführung über die Risikolage informiert.

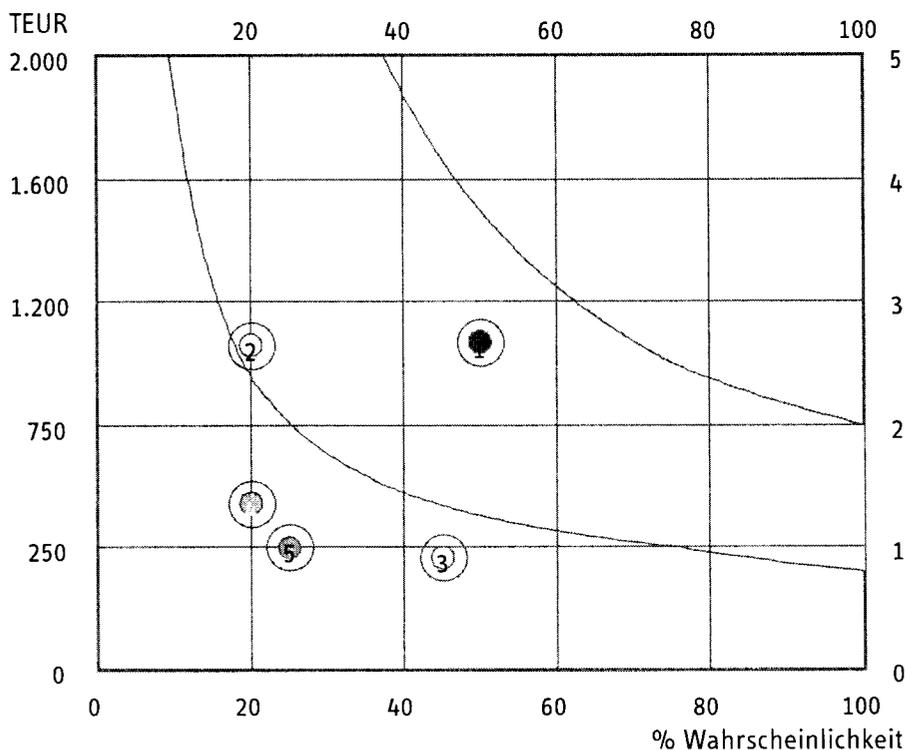
5.2. Risikosituation

Für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH wurden insgesamt 25 aktive Risiken identifiziert. Diese werden zum 31.03.2012 mit einem Schadenpotential in Höhe von 1.289 TEUR im Risikomanagementsystem geführt. Im folgenden Risikoportfolio sind die 5 größten Risiken nach Gesamtschaden und Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Diese tra-

gen ein Schadenpotential von insgesamt 997 TEUR.

- 1 Technischer Fehler im neuen Abrechnungssystem
- 2 Stillstand des NTS-Systems
- 3 Verzögerung Einführung Billing-Software
- 4 Mietvertrag Linienverkehr
- 5 Datendiebstahl

Gesamtschaden



5. Risikomanagement

5.3. Risiken

1. Technischer Fehler im neuen Abrechnungssystem

Aufgrund eines technischen Fehlers im neuen Abrechnungssystem kann die Rechnungsstellung an die Kunden nicht erfolgen oder die Marktkommunikation für den Netzvertrieb schlägt fehl. Vor Einführung des neuen Systems und der erfolgreichen Datenmigration kann der Fehler eventuell nicht festgestellt werden. Für die Fehlerbehebung können hier erhebliche Kosten anfallen. Neben den Kosten zur Fehlerbehebung durch Berater und des Rechenzentrums sind zudem noch Kreditkosten und Kosten für Personalausfall zu berücksichtigen.

Aufgrund fehlender Erfahrungswerte mit der neuen Software wird bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 50 % ein möglicher Schaden in Höhe von 535 T€ angenommen. Nach erfolgreicher Einführung der Software im Juni 2012 kann dieses Risiko vermindert werden.

2. Stillstand NTS-System

Durch einen nicht erkennbaren Fehler im Gesamtsystem kann es zum Erliegen kommen. Umfangreiche Systemanalysen bei der Firma Neutrasoft sind für die Aktivierung des Systems notwendig. Ein Betrieb bei SWN ist nicht mehr möglich. Zur Behebung der Störung fallen Kosten für personelle Ausfälle, für die Beratung durch Neutrasoft und die Aufnahme für eventuelle zusätzliche Kredite an.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf 20 % geschätzt. Das Schadenpotential liegt somit bei 212 TEUR.

3. Verzögerung Einführung Billing-Software

Für den SWN Vertrieb ist die Einführung einer neuen Billing-Software kVASy (SIV AG) zur Sicherstellung von Massendaten für die Marktkommunikation und zur Verbesserung der Performance geplant. Für die Einführung wurde ein Projekt bei der SWN aufgesetzt. Die Komplexität des Projektes führte nun zu einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten und einer Verschiebung der Übergabe auf den 01.06.2012.

Die Gesamthöhe des Risikos wird momentan mit 225 TEUR und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 45 % geschätzt.

4. Mietvertrag Linienverkehr

Der Mietvertrag mit der VHH enthält eine Preisanpassungsklausel, deren Auswirkung sich ergebnismindernd für den Verkehrsbetrieb darstellen kann. Der Vertrag mit der VHH läuft seit dem 01.01.2008. In der Vergangenheit wurde die durch die Preisklausel möglichen Ansprüche von der VHH nicht geltend gemacht. Der Vertrag sieht keine terminlichen Vorgaben vor, bis wann eine Preisanpassung bekannt gegeben werden muss. Dieser Sachverhalt kann dazu führen, dass auch rückwirkend bis zum Zeitpunkt der Verjährung eine Anpassung möglich ist.

Die maximale Schadenhöhe wird auf 432 TEUR geschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 20 % angenommen.

5. Datendiebstahl IT

Der Einsatz von Computer- oder Kommunikationssystemen kann zu wirtschaftskriminellen Handlungen genutzt werden. Wertvolle Daten

Risikomanagement IV. Quartal 2011

können mit dem Handy abfotografiert werden, Kunden- und Mitarbeiterdaten ausgespäht und bequem auf einem USB-Stick, auf einer externen Festplatte kopiert oder per E-Mail fremden Personen zugänglich gemacht werden.

Durch Ausspähen oder Diebstahl können geschäftskritische Unternehmensinhalte verwendet werden, um SWN einen wirtschaftlichen Schaden zu zufügen.

Die Gesamtschadenhöhe wird mit 250 TEUR und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 % gesehen.